



HERBARTGYMNASIUM

OLDENBURG

Schulprogramm

2026/27

Herbartgymnasium

Adresse: Herbartstr. 4
26122 Oldenburg
Telefon: 0441-40836-0
Fax: 0441-40836-20
Homepage: www.herbartgymnasium.de
E-Mail: sekretariat@herbartgymnasium.de
Schulleiterin: Annika Neesen
Stellvertreter: Jürgen Reents

Stand: 30.10.2026

1. Situationsbeschreibung

Mögliche Abschlüsse: Erweiterter Sekundarabschluss I, schulischer Teil der Fachhochschulreife, Abitur

Das Herbartgymnasium blickt auf eine über 180-jährige Tradition zurück. Es ist eines der drei staatlichen Oldenburger Innenstadtgymnasien. Die Schule trug, entsprechend ihrer jeweiligen Ausformung, verschiedene Namen: Städtische Höhere Bürgerschule, Staatliche Oberrealschule, Staatliche Oberschule, Hindenburgschule (1938 - 1988) und Herbartgymnasium (seit 01.08.1988). In diesen Namen spiegeln sich schulische wie politische Entwicklungen, die zeigen, wie sehr das Herbartgymnasium ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft war und immer noch ist.

Unsere Schule, die augenblicklich von **1089** Schülerinnen und Schülern besucht wird, verfügt über zwei Standorte. Die Jahrgänge 5 bis 7 sowie 12 und 13 werden am Campus Mitte (Herbartstraße) unterrichtet. Unser Campus West an der Hauptstraße beherbergt die Jahrgänge 8 bis 11.

Das Herbartgymnasium, das eine zertifizierte MINT EC-, Umwelt- und Europaschule sowie akkreditierte Erasmus+-Schule ist, bietet ein breites Bildungsspektrum an und ist in allen Fachbereichen, sowie durch vielfältiges inner- und außerschulisches Engagement, eine sehr aktive Schule. Zu unserem besonderen Profil gehören der bilinguale Zweig (Englisch), die Fächer Japanisch (3. Fremdsprache) und Latein, Französisch und Spanisch als 2. Fremdsprache, das Fach Wirtschaftslehre, die Bläserklassen, die In-Tech-Klassen, die Profilklassen Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik, die Gesangsklassen und das Fach Darstellendes Spiel, die schuleigene Diffusionsnebelkammer, die Kunst-, Sport- und Forscherwerkstätten, zahlreiche Angebote im Bereich Sport sowie ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und internationalen Kontakten. Wir sind dem Ziel verpflichtet, ein friedvolles und respektvolles Miteinander in einer globalisierten und nachhaltigen Welt durch interkulturelle Bildung und Begegnung zu unterstützen. Dem europäischen Gedanken geben wir gebührenden Raum.

2. Leitbild des Herbartgymnasiums

Findet aber in gesunder Weise ein erziehender Unterricht statt, so wird dadurch allmählich in der Seele des Schülers ein vielseitiges, tiefes Interesse geschaffen, welches ihn weit über das bloße Aneignen von Kenntnissen hinaus zur Selbsttätigkeit anregt und die feste Grundlage jeder wahren wissenschaftlichen Bildung ausmacht. (frei nach J.F. Herbart)

Aus diesem Grundsatz unseres Namensgebers leiten wir unsere pädagogische Grundorientierung ab:

- Nur die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!
- Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule und damit zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Sprachen/Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport
- Herbarts Verständnis von Erziehung zur „Selbsttätigkeit“ bedeutet für uns unter heutigen Bedingungen Erziehung zum eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernen

Unsere primären Erziehungsziele sind:

- Wertschätzung sozialer Regeln und demokratischer Werte
- Toleranz und Fairness im Umgang
- kritisches Denken und Zivilcourage
- gesunde Lebensführung
- interkulturelle Kompetenz (besonders auch Förderung des Europagedankens)
- ein ressourcenschonendes Verhalten als mündige Verbraucherinnen und Verbraucher

Um eine gute Schule sein zu können, arbeiten wir für folgende Ziele:

- gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten
- ein angenehmes und angstfreies Lern- und Lehrklima
- die Lern- und Leistungsbereitschaft aller

Im Bemühen um guten Unterricht verpflichten wir uns,

- den Unterrichtsstoff möglichst lebensnah und anschaulich zu vermitteln
- die Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen methodischen Kenntnissen vertraut zu machen, um sie auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten
- Sozialformen (Arbeitsformen) anzuwenden, die die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern
- „Fördern und Fordern“ miteinander zu verbinden

Um gute Lehrerinnen und Lehrer zu sein, ist es für uns unverzichtbar,

- innerhalb der Fachgruppen einen regen fachlichen und pädagogischen Austausch zu führen
- unseren Unterricht für Kolleginnen und Kollegen und nach außen zu öffnen
- regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen

Wir bündeln unser pädagogisches Handeln und unsere gemeinsamen Werte in folgendem Motto:

Haltung entwickeln
Gemeinschaft erleben
Offenheit pflegen

Da Schule heute nicht mehr ohne die Integration digitaler Medien denkbar ist, diese aber pädagogisch fundiert sein muss, haben wir ein **Leitbild für digitale Medien am Herbartgymnasium** im Medienbildungskonzept verankert.

3. Rückblick auf das Schuljahr 2025/2026

Das Schuljahr 2025/2026 war am Herbartgymnasium durch zahlreiche Projekte, Wettbewerbe, kulturelle Veranstaltungen, internationale Begegnungen und Vorhaben der Schulentwicklung geprägt. Sie machten die fachlichen und pädagogischen Schwerpunkte der Schule ebenso sichtbar wie das vielfältige Engagement der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte, der Eltern und der außerschulischen Partnerinnen und Partner.

1. Erinnerungskultur, historische Bildung, Demokratiebildung und politische Verantwortung

Historisch-politische Bildung und Demokratiebildung gehören seit vielen Jahren zu den Schwerpunkten des Herbartgymnasiums. Im Schuljahr 2025/2026 wurde diese Arbeit durch Projekte, Exkursionen, Wettbewerbe und Begegnungen mit Persönlichkeiten aus Politik, Medien und Gesellschaft fortgeführt und weiter vertieft.

Die Arbeitsgruppe „Erinnerungszeichen“ setzte ihre intensive Arbeit zur Erinnerung an die während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgten jüdischen Schüler des Herbartgymnasiums fort. Weitere historische Quellen wurden ausgewertet und einzelne Biografien rekonstruiert, um den ehemaligen Schülern ihre Namen und persönlichen Lebensgeschichten zurückzugeben. Die feierliche

Widmung der Erinnerungszeichen ist für November 2026 vorgesehen. Außerschulische Lernorte ergänzten diese Arbeit: Ein Geschichtskurs besuchte gemeinsam mit einer Partnerschule die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, während alle zehnten Klassen im Rahmen des schulischen Konzepts historisch-politischer Bildung die Gedenkstätte Esterwegen aufsuchten. Hinzu kamen Synagogenbesuche sowie Besuche der Ausstellung „Judenfeindliche Postkarten“ und der Wanderausstellung des Anne Frank Zentrums, die unterschiedliche Erscheinungsformen von Antisemitismus, Diskriminierung und Ausgrenzung thematisierten.

Im Bereich der Demokratiebildung führte der Politik-Leistungskurs seine Veranstaltungsreihe „Demokratie in Gefahr?“ fort. Nach dem Auftakt mit Ruprecht Polenz diskutierten die Schülerinnen und Schüler mit dem Journalisten und Transparenzaktivisten Arne Semsrott, dem Bundestagsabgeordneten Gregor Gysi und dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies über aktuelle Gefährdungen demokratischer Gesellschaften und Möglichkeiten politischer Beteiligung. Die europäische Dimension der Demokratiebildung wurde durch die Teilnahme an der Botschafterkonferenz des Europäischen Parlaments, den Dialog mit dem Europaabgeordneten Jens Gieseke im Rahmen des EU-Projekttag und den Europatag der Oldenburger Schulen gestärkt. Im Schuljahr 2025/2026 erreichte das Herbartgymnasium zudem die Zertifizierung als Botschafterschule des Europäischen Parlaments; die offizielle Auszeichnung wird im Schuljahr 2026/2027 erfolgen.

Demokratiebildung wurde dabei eng mit Medienbildung verbunden. Die schuleigene Podcast-AG berichtete im Dezember an drei Tagen live aus dem Niedersächsischen Landtag und vermittelte ihren Zuhörerinnen und Zuhörern unmittelbare Einblicke in parlamentarische Prozesse. Ergänzt wurde das Programm durch den Besuch des Landtagsabgeordneten Ulf Prange sowie durch Workshops zu Social Media, Deepfakes und Fake News im Alten Landtag. Einen besonderen Erfolg erzielten die Klassen 9w und 10w beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung: Mit ihren Videobeiträgen zum Thema „Deepfakes – meine, deine, unsere Verantwortung?“ belegten sie den ersten und zweiten Platz. Die Klasse 10w gewann eine Klassenfahrt nach Berlin einschließlich der Teilnahme an der Preisverleihung, die Klasse 9w erhielt einen Geldpreis in Höhe von 1.500 Euro für einen Ausflug im Rahmen ihrer Klassenfahrt. Ein religionsphilosophischer Studientag für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase vertiefte darüber hinaus die Auseinandersetzung mit ethischen und weltanschaulichen Grundfragen.

2. Prävention, Persönlichkeitsentwicklung und Schulleben

Präventionsarbeit, Gesundheitsförderung und soziales Lernen sind feste Bestandteile des Schullebens am Herbartgymnasium. Ein Schwerpunkt des Schuljahres 2025/2026 lag auf der weiteren systematischen Ausgestaltung des Präventionskonzepts. Nach der ersten Erhebung im Jahr 2023 wurde die Schools-that-care (STC)-Befragung erneut durchgeführt. Sie erfasst unter anderem, wie Schülerinnen und Schüler das soziale Miteinander, ihr Sicherheitsgefühl und unterschiedliche Schutz- und Risikofaktoren innerhalb und außerhalb der Schule wahrnehmen. Die Ergebnisse ermöglichen einen Vergleich mit der ersten Befragung und bilden eine wichtige Grundlage für die Evaluation bestehender Maßnahmen sowie für die Planung weiterer Präventionsangebote. Auch sind sie Grundlage für das neu erarbeitete Konzept zum Übergang von Jahrgang 7 nach 8 und einer verstärkten Partizipation der Klassensprecherinnen und Klassensprecher der Jahrgänge 8 bis 11.

Die CommUnity-AG setzte mit verschiedenen Aktionen Zeichen für gesellschaftliche Teilhabe, Solidarität und Gleichberechtigung. Am Welt-Aids-Tag informierte sie über das Thema HIV und Aids und

verband dies mit einem Waffelverkauf. Die Adventsaktion zugunsten des SOS-Kinderdorfs in Ksarnaba im Libanon erbrachte Spenden in Höhe von 852 Euro. Auch die gut besuchte DKMS-Typisierungsaktion im Januar zeigte die Bereitschaft vieler Mitglieder der Schulgemeinschaft, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Das soziale Profil der Schule wurde darüber hinaus durch das Engagement von Schülerinnen und Schülern in schulischen Gremien, Projekten und Wettbewerben gestärkt.

Der Übergang der neuen fünften Klassen an das Herbartgymnasium wurde durch Kennenlertage, gemeinsame Aktivitäten und die Begleitung durch Schülerpatinnen und Schülerpaten unterstützt. Diese Angebote erleichterten den Kindern die Orientierung an der neuen Schule und förderten von Beginn an die Entwicklung einer verlässlichen Klassengemeinschaft. Die zusätzlich vorgesehene Arbeitsgemeinschaft Selbstverteidigung konnte aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht eingerichtet werden. Das Interesse an einem entsprechenden Angebot soll zu einem späteren Zeitpunkt erneut erhoben werden.

Mit der Rezertifizierung als Lions-Quest-Leuchtturmschule wurde dem Herbartgymnasium eine besonders gelungene Umsetzung des Programms bestätigt. Im Rahmen des Projekts „Herzsicher in der Schule“, an dem der gesamte siebte Jahrgang teilnahm, erlernten die Schülerinnen und Schüler grundlegende Wiederbelebungsfähigkeiten und wurden so für Notfallsituationen sensibilisiert. Übergreifendes Ziel dieser und weiterer Maßnahmen blieb es, das Wohlfühlen und das Gefühl der Zugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag weiter zu stärken.

3. Kulturelle Bildung und Kreativität

Musik, Theater, Kunst und Literatur eröffnen den Schülerinnen und Schülern am Herbartgymnasium vielfältige Möglichkeiten, eigene Ideen zu entwickeln, künstlerische Ausdrucksformen zu erproben und Verantwortung für gemeinsame Produktionen zu übernehmen. Einen besonderen Höhepunkt bildeten die Herbart-Tage anlässlich des 250. Geburtstags des Namensgebers Johann Friedrich Herbart. In zahlreichen Veranstaltungen setzten sich Schülerinnen und Schüler mit seiner Person, seinem Werk und seiner Bedeutung für Bildung und Pädagogik auseinander. Eine umfangreiche Kunstaussstellung machte die unterschiedlichen Zugänge und Arbeitsergebnisse innerhalb der Schule sichtbar.

Auch außerhalb der Jubiläumswoche prägten zahlreiche Veranstaltungen das kulturelle Leben der Schule. Dazu gehörten die traditionellen Weihnachtskonzerte, eine Lesenacht für die Jahrgänge 5 und 6, die Aufführung des „Sommernachtstraums“ durch das Oberstufentheater im März sowie das Musical „Mondraketenmassaker“. Die Bigband „120 Dezibel“ eröffnete darüber hinaus das 25. Schlosskonzert des Rotary Clubs Oldenburg-Graf Anton Günther im Oldenburger Schloss. Mit dem Ende der dreijährigen Teilnahme am Landesprogramm „Schule:Kultur!“ wurde eine erfolgreiche Phase der Zusammenarbeit mit Künstlerinnen, Künstlern und kulturellen Einrichtungen abgeschlossen. Zugleich war die Bewerbung um eine Fortsetzung der Programmteilnahme erfolgreich, sodass diese Kooperationen im kommenden Schuljahr mit neuen Projekten weiterentwickelt werden können. Lesungen und Wettbewerbe stärkten außerdem die literarische Bildung; im achten Jahrgang wurde erstmals ein schulinterner Schreibwettbewerb durchgeführt. Gleich fünf HGO-Ensembles nahmen zudem an der Landesbegegnung Schulen musizieren teil.

4. Internationale Bildung und europäische Zusammenarbeit

Internationale Begegnungen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Fremdsprachen in authentischen Situationen anzuwenden, andere Lebenswelten kennenzulernen und ihre interkulturelle Handlungskompetenz zu erweitern. Im Schuljahr 2025/2026 wurde das internationale Profil des Herbartgymnasiums durch Austauschprogramme, europäische Projekte und Kooperationen mit Partnerschulen weiter gestärkt. Die erreichte Zertifizierung als Botschafterschule des Europäischen Parlaments würdigt das langfristige Engagement der Schule für europäische Bildung und demokratische Teilhabe. Zu den Aktivitäten des Schuljahres gehörten die Teilnahme an der Botschafterkonferenz des Europäischen Parlaments, der Europatag der Oldenburger Schulen und der EU-Projekttag mit dem Europaabgeordneten Jens Gieseke.

Die Austauschprogramme mit Partnerschulen in Spanien, Frankreich und den USA wurden fortgeführt und um die jeweiligen Gegenbesuche ergänzt. Im Rahmen von Erasmus+ waren Anfang Dezember Schülerinnen und Schüler aus Marseille am Herbartgymnasium zu Gast; im Herbst reiste eine Schülergruppe nach Barcelona. Ebenfalls im Rahmen von Erasmus+ fand eine Drittortbegegnung mit Schülerinnen und Schülern aus Soissons in Strassburg statt. Darüber hinaus wurde die Anbahnung eines Austausches mit einer Partnerschule in Zypern weiterverfolgt. Zusätzliche internationale Perspektiven eröffnete der Besuch des Vizekonsuls des japanischen Generalkonsulats Hamburg, der mit den Japanischkursen über Kultur, Gesellschaft und diplomatische Beziehungen Japans ins Gespräch kam. Auch die Teilnahme der Robotik-Teams an der RoboCup-Junior-Europameisterschaft in Wien verband fachliches Lernen mit internationaler Begegnung. Im Rahmen des Jobshadowings über Erasmus+ gewannen zwei Kolleginnen tiefere Einblicke in die Medienbildung in Dänemark.

5. Nachhaltigkeit, Verbraucherbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Als ausgezeichnete „Umweltschule in Europa“ verfolgt das Herbartgymnasium das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu befähigen. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird dabei als Querschnittsaufgabe verstanden, die unterschiedliche Unterrichtsfächer, Projekte und außerunterrichtliche Aktivitäten miteinander verbindet.

In unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben und Projekten beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung. Mehrere Klassen beteiligten sich erneut an der Aktion „Oldenburger Schulen räumen auf“ und übernahmen damit sichtbar Verantwortung für ihr unmittelbares Lebensumfeld. Im Biologieunterricht erhoben Schülerinnen und Schüler bei Exkursionen eigene Daten zu Lebensräumen und Artenvielfalt und verbanden fachwissenschaftliche Arbeitsweisen mit konkreten ökologischen Fragestellungen. Beim GROWMORROW Young Festival setzten sie sich zudem mit nachhaltigem Wirtschaften, technologischen Innovationen und zukünftigen Arbeitswelten auseinander und kamen dazu mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Hochschulen und Start-ups ins Gespräch.

Die Vorbereitungen für eine mögliche Zertifizierung als Fairtrade-Schule wurden fortgeführt, konnten im Berichtszeitraum jedoch noch nicht abgeschlossen werden. Fragen des fairen Handels und eines ökologisch, sozial und wirtschaftlich verantwortungsvollen Konsums wurden bereits in einzelnen Unterrichtsvorhaben und schulischen Aktivitäten aufgegriffen. Die für eine Zertifizierung erforderlichen Strukturen und Nachweise sollen im kommenden Schuljahr weiterentwickelt werden. Mit der

Zertifizierung als Verbraucherschule Gold sowie der Etablierung eines schuleigenen Repair-Cafés wurden im Schuljahr 2025/2026 bereits weitere, sichtbare Schritte hin zu einem nachhaltigeren und verantwortungsbewussteren Schulalltag unternommen.

6. MINT, Digitalisierung und Zukunftskompetenzen

Als zertifizierte MINT-EC-Schule bietet das Herbartgymnasium den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, naturwissenschaftliche, mathematische und informatische Fragestellungen über den regulären Unterricht hinaus zu bearbeiten. Im Schuljahr 2025/2026 nahm die Schule ihre Arbeit im QuaMath-Programm zur langfristigen Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts auf. Der Besuch des Tags der Mathematik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg vermittelte zusätzliche Einblicke in mathematische Forschung und universitäres Arbeiten. Mit der ersten MINT-Nacht im November wurde zudem ein neues schulisches Veranstaltungsformat etabliert, in dem Schülerinnen und Schüler naturwissenschaftliche und technische Themen praktisch und jahrgangsübergreifend erkunden konnten.

Besonders erfolgreich verlief das Schuljahr für die Robotik- und Mathematikteams. Nach dem Regionalwettbewerb RoboCup NordWest in Rastede nahm das Herbartgymnasium mit 48 Schülerinnen und Schülern an den RoboCup German Open in Köln teil. Fünf HGO-Teams erreichten dort eine Platzierung unter den besten zehn von insgesamt 67 Teams. Dazu gehörten ein dritter Platz in der Kategorie Line Entry und ein vierter Platz in der Kategorie Maze. Bei der Landesrunde der Mathematik-Olympiade in Göttingen gewann das achtköpfige Team des Herbartgymnasiums eine Gold- und drei Bronzemedailles. Ein Schüler des 13. Jahrgangs erreichte beim Dr. Hans Riegel-Fachpreis im Fach Informatik den dritten Platz. Der Mathematik-Leistungskurs reiste zudem zur Preisverleihung des MATH+-Adventskalenders an die Technische Universität Berlin. Beim AHOI_MINT Festival präsentierten Schülerinnen und Schüler eigene Projekte einer breiteren Öffentlichkeit.

Im Bereich der Künstlichen Intelligenz wurden die im Vorjahr begonnenen Arbeiten fortgeführt und ein schulinternes KI-Konzept verabschiedet, das den Rahmen für einen fachlich sinnvollen, reflektierten und verantwortungsvollen Einsatz KI-gestützter Werkzeuge absteckt. Als Pilotschule für den länderübergreifenden KI-Chatbot telli, der zum 20. Mai 2026 aus markenrechtlichen Gründen in AIS.chat umbenannt wurde, sammelte das Herbartgymnasium früh praktische Erfahrungen mit dem schulischen Einsatz des Tools. Ergänzend fanden KI-Workshops nicht mehr nur für den achten, sondern auch für den sechsten und elften Jahrgang statt, und ein Vortrag zum Thema KI zur Prüfungsvorbereitung richtete sich gezielt an die Oberstufe. Auch das schulische Mediencurriculum wurde weiterbearbeitet und soll voraussichtlich im Schuljahr 2026/2027 verabschiedet werden. Parallel bereitete die Schule die Einführung der vom Land bereitgestellten digitalen Leihgeräte für den siebten Jahrgang vor. Dabei wurden insbesondere technische, organisatorische und pädagogische Fragen der Geräteverwaltung und der altersangemessenen Nutzung geklärt.

7. Sport, Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung

Der Sportunterricht wurde im Schuljahr 2025/2026 durch Arbeitsgemeinschaften, schulinterne Veranstaltungen und die Teilnahme an Wettkämpfen ergänzt. Schülerinnen und Schüler vertraten das Herbartgymnasium unter anderem bei Wettbewerben im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ und bei weiteren Schulsportveranstaltungen. Bewegungsorientierte Wandertage und Projekte förderten neben der körperlichen Aktivität insbesondere Kooperation, Fairness, Verlässlichkeit und

Teamfähigkeit. Neu hinzu kam ein Sportfest für die Jahrgänge 8 bis 10, das von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler organisiert wurde.

Im Verlauf des Schuljahres wurden außerdem die konzeptionellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Sportklasse ab Jahrgang 5 geschaffen. Sie ergänzt ab dem Schuljahr 2026/2027 das bestehende Angebot aus Regel-, Bläser- und Gesangsklassen. Gesundheitsförderung wurde darüber hinaus als schulische Querschnittsaufgabe verstanden: Präventionsangebote, Beratungsstrukturen, soziales Lernen und Projekte zur psychischen Gesundheit ergänzten die bewegungsbezogenen Angebote.

8. Schulgemeinschaft, Schulentwicklung und Unterrichtsqualität

Das Herbartgymnasium versteht sich als lernende Organisation, in der die Weiterentwicklung von Unterricht und Schulleben als gemeinsame Aufgabe von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern, Ehemaligen und außerschulischen Partnern verstanden wird.

Mit der erstmaligen Durchführung von KESS (Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern) wurde ein weiterer Baustein für die datengestützte Unterrichts- und Schulentwicklung eingeführt. Die Erhebung erfasst fachliche Kompetenzen sowie ausgewählte Einstellungen der Schülerinnen und Schüler. Die Daten werden anonymisiert ausgewertet; der Schule wird eine zusammenfassende Gesamtauswertung zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit den Ergebnissen der STC-Befragung soll KESS künftig dazu beitragen, Entwicklungen systematischer zu erkennen, schulische Maßnahmen zu überprüfen und begründete Schwerpunkte für die weitere Arbeit zu setzen. Eine schulinterne Befragung zum Wohlbefinden des sechsten und achten Jahrgangs lieferte im Schuljahr 2025/2026 weitere Grundlagen für eine datengestützte Schulentwicklung. Auch Überlegungen zu einer optionalen Schulkleidung wurden weiterverfolgt, führten jedoch noch nicht zu einer Umsetzung.

Für neue Kollegiumsmitglieder wurde ein digitaler Reader mit den wichtigsten Informationen zum Schulalltag erstellt, der den Einstieg in die neue Tätigkeit erleichtert; eine Lehrerfortbildung zum selbstgesteuerten Lernen ergänzte die Angebote zur Unterrichtsentwicklung. Für die Sekundarstufe I wurde zudem der Weg für die Einführung alternativer Prüfungsformate geebnet, und ein jährlicher, themenoffener Projekttag wurde als festes Element des Schuljahres beschlossen. Die pädagogische Arbeit in den Jahrgängen 11 sowie 12 und 13 wurde durch neue Konzepte gestärkt, ergänzt um eine neu eingeführte Stipendienberatung für die Oberstufe.

Die Zusammenarbeit mit Eltern, Förderverein, Alumni und zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern blieb eine wichtige Grundlage des Schullebens. Zugleich wurden die digitale Infrastruktur und die Ausstattung einzelner Unterrichtsräume weiterentwickelt. Einen wichtigen Fortschritt im Bereich der Barrierefreiheit stellte die Einweihung des neuen Fahrstuhls am Campus Mitte im Dezember 2025 dar. Seitdem sind die verschiedenen Ebenen des Gebäudes auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität deutlich besser erreichbar.

9. Unterrichtsqualität

Für die gute Unterrichtsqualität des Herbartgymnasiums sprechen u.a. die Zertifizierung als MINT-EC Schule, zahlreiche Erfolge von Schülerinnen und Schülern des Herbartgymnasiums bei Wettbewerben oder im sozialen Engagement sowie eine große Vielfalt durchgeführter Veranstaltungen. Um nur einige zu nennen:

- Forscherwerkstatt für Schülerinnen und Schüler aus fünf Jahrgängen
- Teilnahme am Wettbewerb „Das ist Chemie!“
- Teilnahme am Dechemax-Wettbewerb
- „Tag des offenen Labors“ der Fachschaft Chemie
- Internationale Chemieolympiade
- Heureka (Forscherwerkstätten)
- Fahrradkontrolle und ADAC-Radparcours in den Jahrgängen 5 und 8
- Jugend debattiert
- Vorlesewettbewerbe in Deutsch und Englisch
- Schreibwettbewerb in Deutsch
- Mathetag im Rahmen der Begabungsförderung
- Känguru-Wettbewerb
- Mathe-Camp in Papenburg
- Pull-out-Workshops
- Übersetzungswettbewerb der EU Juvenes Translatores
- Adventsaktionen zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Ksarnaba, Libanon
- Projekt „Tulpen für Brot“
- Gestaltung des deutsch-französischen Freundschaftstages
- DKMS-Typisierungsaktion
- Erfolgreiche Teilnahme beim RoboCup, Teilnahme an der EM
- Erfolgreiche Teilnahme beim Planspiel Börse
- Gestaltung eines philosophischen Fensters durch Oberstufenkurse Philosophie
- Teilnahme am Lesewettbewerb anlässlich des Welttags des Buches
- Econo=me
- Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung
- DELE- und DELF-Zertifikat
- u.v.m.

Zielerreichung und Ausblick

Ein großer Teil der zu Beginn des Schuljahres formulierten Ziele wurde erreicht oder in konkrete Arbeitsprozesse überführt. Dazu gehören insbesondere die Zertifizierung als Botschafterschule des Europäischen Parlaments, die Einführung von KESS, die Verabschiedung eines schulinternen KI-Konzepts, die Fortsetzung des Programms „Schule:Kultur!“, die Vorbereitung der landeseigenen digitalen Endgeräte und die konzeptionelle Einrichtung einer Sportklasse.

Andere Vorhaben benötigen einen längeren Entwicklungszeitraum. Das verbindliche Mediencurriculum soll im Schuljahr 2026/2027 verabschiedet werden. Auch die Entwicklung eines KI-gestützten Chatbots, die Voraussetzungen für eine Fairtrade-Zertifizierung, die Anbahnung des Zypern-Austauschs und die Überlegungen zu einer einheitlichen Schulkleidung werden weiterverfolgt.

Die unterschiedlichen Bearbeitungsstände zeigen, dass Schulentwicklung nicht ausschließlich in abgeschlossenen Einzelmaßnahmen besteht, sondern vielfach längerfristige Abstimmungs-, Erprobungs- und Evaluationsprozesse erfordert.

4. Entwicklungsziele für das Schuljahr 2026/2027

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortliche	Gremien	Termin
Verabschiedung der schulinternen Arbeitspläne	kontinuierliche Weiterentwicklung der schulinternen Arbeitspläne	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe/Schulleitung	15.06.2027
Jährliche Evaluation der bestehenden Konzepte und ggf. punktuelle Anpassung	Umsetzung und Reflexion des Methodenkonzeptes	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen und weitere Verantwortliche	Fachkonferenz/Gesamtkonferenz	15.06.2027
Kontinuierliche Schulung des Kriseninterventionsteams	Planung von schulinternen Abläufen im Krisenfall	Schulleitung	Steuergruppe/Gesamtkonferenz	Februar 2027
Sukzessive Umsetzung des Muster-raumkonzeptes	Optimierung der Raumnutzung	Frau Neesen/ Herr Laudien	Gesamtkonferenz/ Schulvorstand	15.06.2027
Optimierung digitaler Arbeitsprozesse	Weitere Etablierung des Zeugnisprogramms LEB	Herr Laudien/ Herr Hoppe	Gesamtkonferenz/ Schulvorstand	15.06.2027
	Fortschreibung eines digitalen Readers für neue Kollegiumsmitglieder mit Hyperlinks zu relevanten Dokumenten, Tutorials etc.	Herr Kowaczek/ Herr Pauly	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Einrichtung eines HGO-Chatbots zur Beantwortung relevanter Fragen zum Herbartgymnasium	Frau Rolfes mit KI-AG	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Förderung von Teilkompetenzen für nachhaltige Entwicklung	Fortsetzung der Arbeit mit dem Ziel der Zertifizierung als Fair-Trade-Schule	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	15.06.2027

	Umsetzung der im Rahmen des Modellprojekt „Zukunftsschule“ gesetzten Ziele	Frau Berghaus/ Herr Bodewein	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Fortsetzung der Teilnahme am Projekt „Abgedreht“	Frau Witthohn/ Frau Würdemann	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Konzeptionelle Fundierung der Medienbildung	Fortschreibung eines Mediencurriculums	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen/ Frau Gärtner und Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Fortsetzung der Arbeit im Schularchiv	Strukturierung und Zugänglichmachung des Archivmaterials, Digitalisierung des analogen Materials	Frau Heykaus/ Frau Sinram/ Herr Stenzel	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Verbesserung der Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	Ausbildung von Brandschutzhelfern	Frau Neesen	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Profilentwicklung	Erstmalige Erprobung eines Sportprofils in Jahrgang 5	Frau Jökel	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Umsetzung des Erlasses "Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10" des Gymnasiums	Weitere Entwicklung und Umsetzung von konkreten Teilzielen in Bezug auf Projektarbeit, alternative Prüfungsformate und die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung	Frau Neesen/ Herr Reents/ alle Fachobleute	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Förderung der interkulturellen Bildung und der Völkerverständigung	Durchführung von binationalen Erasmus+-Projekten	Fachgruppen Spanisch, Französisch und Musik	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Durchführung von Job-Shadowing-Projekten	Herr de Graaff	Gesamtkonferenz	15.06.2027

	Etablierung eines Austausches mit Zypern (Big Band)	Herr Schnass/ Frau Leinweber	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Etablierung eines Austausches mit Soissons	Frau Eiben	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Einbindung eines spanischen Fremdsprachenassistenten zur Erweiterung der sprachlichen und kulturellen Kompetenzen	Herr de Graaff	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Formelle Auszeichnung als Botschafterschule des Europäischen Parlaments	Frau Ingensiep	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Begabungsförderung	Weitere Etablierung einer Stipendienberatung für Oberstufenschülerinnen und -schüler	Frau Thiessen	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Verbesserung der Gesundheitsförderung	Verstetigung des Projekts „Herzlicher in der Schule“	Frau Jökel/ Frau Janssen	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Institutionalisierung der „8Letics“ (Sportfest für den 8. Jahrgang)	Frau Jökel	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Ausbau und Optimierung des Präventionskonzeptes, der Beratungsstrukturen und der pädagogischen Arbeit	Umsetzung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur pädagogischen Arbeit in den Jahrgängen 11, 12 und 13	Frau Sobik/ Frau Geffken/ Herr Mienert/ Frau Buchmann	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Etablierung pädagogischer Dienstbesprechungen in allen Jahrgängen	Herr Reents/ Herr Mienert/ Frau Buchmann	Gesamtkonferenz	15.06.2027

	Fortschreibung des Präventionskonzeptes auf Basis der STC-Ergebnisse	Frau Kazmirek/ Frau Leinweber/ Herr Reents/ Frau Neesen	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Etablierung eines Fachwahlcafés für die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrganges	Frau Buchmann/ Fachobleute	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Erstmalige Durchführung eines Präventionstages für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase	Frau Sinram/ Frau Kazmirek/ Frau Buchmann	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Förderung eines reflektierten Umgangs mit Künstlicher Intelligenz	Weiterentwicklung eines Konzepts zum Umgang mit KI in der Schule	Schulleitung/ Frau Bahlmann/ Arbeitsgruppe KI	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Förderung der ästhetischen, literarischen und kulturellen Bildung	Weitere Umsetzung des Projekts Schule:Kultur! in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg nach Rezertifizierung 2026	Frau Schaefer/ Herr Harbers	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Verstetigung der Evaluationskultur	Anwendung verschiedener Evaluationswerkzeuge im Schulkontext	Frau Leinweber/ Schulleitung	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Verstetigung der Durchführung einer Befragung in Jahrgang 8	Herr Reents/ Frau Leinweber	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Jährliche Teilnahme am Projekt „Future Trends in Education. Schule transformieren durch Demokratiebildung und	Frau Neesen/ Frau Ingensiep/ Frau Berghaus	Gesamtkonferenz	15.06.2027

	Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ - Datenerhebung als Grundlage weiterer Schulentwicklung in den Feldern BNE und Demokratiebildung			
Politische Bildung und Demokratieförderung	Organisation von Veranstaltungen und Vorträgen für verschiedene Jahrgänge	Frau Ingensiep	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Einführung eines Klassenrates in einem Jahrgang, zum Beispiel in Jahrgang 9.	Herr Reents/ Frau Ingensiep	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Verstärkte Etablierung einer Anerkennungskultur	Sichtbarmachung von künstlerischen Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler am Campus West (großes Wandbild im Treppenhaus)	Frau Dr. Hagen	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Verbesserung der informatorischen und naturwissenschaftlichen Bildung	Verstetigung der Durchführung einer MINT-Nacht	Frau Rolfes et al.	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Wertebildung und soziales Lernen	Gestaltung des Übergangs vom konfessionell-kooperativen Religionsunterricht zum Christlichen Religionsunterricht	Frau Berghaus und Fachgruppe Religion	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Förderung der Sicherheit im Schulalltag	Durchführung einer SchiLF zur Ersten Hilfe	Frau Leinweber	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Ausbau des schulischen Netzwerks	Systematisierung der Alumniarbeit	Frau Kazmirek	Gesamtkonferenz	15.06.2027

Förderung der Identifikation mit der Schule	Entwicklung neuer Schulkleidung durch die Schülerfirma	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Ausbau der Lernstandsdiagnostik und Förderung	Verstetigung der Lernstandsdiagnose in Jahrgang 5 im Fach Mathematik	Frau Rolfes	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Einführung eines neuen LRS-Förderkonzeptes	Frau Bayerlein/ Frau Hagena	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Etablierung von Frontread zur Leseförderung	Frau Bayerlein	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Ausbau der Digitalisierung	Einführung landesfinanzierter Schüler-iPads in Jahrgang 7	Frau Gärtner/ Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Sukzessiver Wechsel auf das MDM-System Relation	Frau Gärtner/ Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Einführung neuer landesfinanzierter LehreriPads	Frau Gärtner/ Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Nutzung der PONS-Schule-Wörterbuch-App im Abitur	Frau Buchmann/ Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	15.06.2027
	Verstetigung der Nutzung der GeoGebra-App im Abitur	Frau Buchmann/ Frau Rolfes	Gesamtkonferenz	15.06.2027
Verbesserung der Unterrichtsqualität	Maßnahmen der Fachkonferenzen zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts	Fachobleute	Steuergruppe	Termin
	Deutsch	Frau Dr. Bayerlein	Steuergruppe	15.06.2027
	Deutsch als Zweitsprache	Frau Weise	Steuergruppe	15.06.2027

	Englisch	Frau Tausend- pfund	Steuergruppe	15.06.2027
	Französisch	Herr Zollickhofer	Steuergruppe	15.06.2027
	Latein	Herr Rothaupt	Steuergruppe	15.06.2027
	Spanisch	Herr de Graaff	Steuergruppe	15.06.2027
	Japanisch	Frau van Lessen	Steuergruppe	15.06.2027
	Musik	Herr Hillebrand	Steuergruppe	15.06.2027
	Kunst	Frau Dr. Hagen	Steuergruppe	15.06.2027
	Darstellendes Spiel	Frau Schaefer	Steuergruppe	15.06.2027
	Politik-Wirt- schaft/Wirt- schaftslehre	Herr Schierke	Steuergruppe	15.06.2027
	Geschichte	Herr Mansholt	Steuergruppe	15.06.2027
	Erdkunde	Herr Niemeier	Steuergruppe	15.06.2027
	Religion	Frau Berghaus	Steuergruppe	15.06.2027
	Werte und Nor- men / Philosophie	Herr Bodewein	Steuergruppe	15.06.2027
	Mathematik	Frau Rolfes	Steuergruppe	15.06.2027
	Physik	Herr Dr. Reichert	Steuergruppe	15.06.2027
	Chemie	Frau Jüchter	Steuergruppe	15.06.2027
	Biologie	Frau Walf	Steuergruppe	15.06.2027
	Informatik	Herr Große	Steuergruppe	15.06.2027

	Sport	Frau Jökel	Steuergruppe	15.06.2027
--	-------	------------	--------------	------------

5. Anhang

Wie wir unser **Leitbild** und einige der formulierten **Entwicklungsziele** bereits umsetzen.

„Die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!“

Während Herbart die Begriffe *Lehren* und *Erziehen* auf der Basis seiner Privatlehrertätigkeit entwickelt hat, müssen wir „Erziehen“ in der heutigen Schule als einem Ort der Polarisierung aller gesellschaftlichen Probleme breiter fassen. Das heißt für uns neben dem von Herbart Geforderten Folgendes:

Wir wirken auf ein friedliches Zusammenleben hin, in dem jeder Einzelne mit seinen Stärken, Schwächen und Problemen Wertschätzung erfahren soll. Das Leben von Respekt und Toleranz ist uns ein besonderes Anliegen.

In unserer Schule praktizieren wir eine Kultur des „Hinschauens“, d. h. dass die Lehrerinnen und Lehrer auf die Einhaltung der gesetzten und bekannten sozialen Regeln des schulischen Miteinanders achten und Verstößen gegen selbige konsequent begegnen. Gehandelt wird auf der Basis eines schulinternen Werte- und Erziehungskonsenses.

„Hinschauen“ bedeutet aber auch, auf individuelle Probleme von Schülerinnen und Schülern zu reagieren und Hilfe anzubieten. Hierbei hilft ein schulinternes Sicherheits- und Präventionskonzept, das u. a. die Durchführung von zwei Lions Quest-Tagen pro Schuljahr vorsieht. Überdies sind mehrere Lehrerinnen und Lehrer als Mediatorinnen und Mediatoren und eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern als Streitschlichterinnen und Streitschlichter ausgebildet. Unser Förderkonzept zeigt Hilfsmöglichkeiten bei schulischen Problemen auf.

Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die Erziehung zur Verantwortlichkeit, indem Schülerinnen und Schüler an vielen Stellen daran beteiligt sind, den Schulalltag zu organisieren. Dies geschieht in den Bereichen, in denen Schülerinnen und Schüler

- sich im Rahmen der SV engagieren
- den Schulsanitätsdienst betreiben
- sich als iPad-Buddys engagieren
- eigene Arbeitsgemeinschaften leiten
- die Schülerinnen- und Schülernachhilfe organisieren
- ein Service-Team zur Betreuung der Abiturientinnen und Abiturienten beim mündlichen Abitur zusammenstellen
- als Streitschlichterinnen und Streitschlichter sowie als Medienscouts tätig sind
- Energiekommissarinnen und Energiekommissare stellen, die die Einhaltung unseres Energiekonzeptes überwachen
- sich bei schulischen Veranstaltungen aller Art einbringen
- sich im Rahmen der OLMUN engagieren
- den Klassenreinigungsdienst organisieren
- klassenweise für die Schulgebäudereinigung verantwortlich sind.

Erziehung zur Verantwortung und zur Selbstorganisation erfolgt auch durch die sehr engagierte Arbeit im musisch-künstlerischen Bereich der Schule, z.B. in den Bläserklassen, in den Gesangsklassen, im Fach Darstellendes Spiel und den daraus erwachsenden musisch-kulturellen Veranstaltungen wie z.B. Kunstausstellungen, Theater, Musical, Chor & More, Kultureller Abend und Konzerte.

Wir ermöglichen durch unsere internationalen Kontakte und Schulpartnerschaften mit Frankreich, Spanien, USA, Japan und Südafrika eine Erziehung zu interkultureller Kompetenz. Dies geschieht zudem durch die regelmäßigen Austauschfahrten, E-Mail- und Videokonferenzprojekte und – innerhalb unserer Schule – durch die Integration von Gastschülerinnen und Gastschülern aus unterschiedlichen Teilen der Erde.

Eine Erziehung zum sozialen Engagement ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Die Schule unterhält eine Patenschaft mit einem SOS-Kinderdorf im Libanon. Unsere Schülerinnen und Schüler unternehmen zahlreiche Spendenaktionen für den Welt-AIDS-Tag und organisieren jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion für Rumänien. Dieser Bereich wird zudem durch die aktiven Patenschaften mit der DKMS und der Gedenkstätte Esterwegen gestärkt.

Im Bewusstsein, dass Erziehen im modernen Sinn nur gelingen kann, wenn wir mit den Eltern intensiv zusammenarbeiten, gehört zu unseren Leitsätzen auch die enge Kooperation mit der Elternschaft.

„Wir arbeiten für eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten“

Diese Kommunikation gewährleisten wir durch regelmäßige Treffen zwischen der Schulleitung und der Eltern- und Schülervertretung. Letztere trifft sich zwei Mal im Monat mit der Schulleiterin. Bei kurzfristigem Gesprächsbedarf finden weitere Treffen statt.

Es ist es uns wichtig, falls Probleme mit Schülerinnen oder Schülern auftreten, die Eltern sofort durch die zuständigen Fachlehrkräfte sowie durch die Klassenleitungen zu informieren. Hierbei sollen auch die Rückmeldeschreiben im Kontext des Werte- und Erziehungskonsenses beitragen.

Es ist erfreulich, dass der Informationsweg nicht nur einseitig erfolgt, sondern auch die Elternvertretungen ihre Aufgaben sehr engagiert wahrnehmen und uns als Schule über Veränderungen und Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler informieren.

Durch pädagogische Dienstbesprechungen und weitere Instrumente, bspw. Klassenleitungsordner, sorgen wir für Kommunikation in den Klassenteams.

„Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule, also zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.“

Mit der grundsätzlichen Entscheidung für die Stundentafel 1 (Ausnahme: In-Tech-Klasse und Profilklasse Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik: Stundentafel 2) gewährleisten wir eine solide Grundlagen- ausbildung der Schülerinnen und Schüler, deren Studierfähigkeit wir nachhaltig entwickeln wollen.

Darüber hinaus bleibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in einem vielfältigen Angebot von Arbeitsgemeinschaften vertiefend mit ihren Schwerpunkten auseinanderzusetzen.

Das Prinzip „Fördern“ und „Fordern“ findet seinen Niederschlag vor allem in den Zusatzangeboten der Schule. Diese umfassen sowohl innerschulischen, kostenlosen, klassischen Förderunterricht für die Jahrgänge 5 bis 7 in Mathematik, Deutsch, Englisch und Schwimmen sowie in Jahrgang 11 für Mathematik, als auch vielfältige Arbeitsgemeinschaften in allen Fachbereichen für jede Begabung und jedes Interesse. Die Verbindungen mit der Ganztagsorganisation und den Maßnahmen im Rahmen der Inklusion bilden einen weiteren Schritt zur Vertiefung dieses Prinzips. Durch die Kooperation mit der Stadtbibliothek wie auch durch den Ausbau des Bereiches *Sprachbildung* und durch die Hinwendung zu gezielter Gesundheitsförderung erfährt dieses Prinzip zusätzliche Verstärkung. Besonders wichtige Bausteine unseres Begabtenkonzeptes sind zudem die Forscherwerkstatt und das Angebot, Schülerinnen und Schülern ein Frühstudium zu ermöglichen. Diese Begabungsförderung geschieht in Kooperation mit der Carl-von-Ossietzky-Universität. Seit dem Jahr 2020 stehen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des MINT EC-Netzwerks und des Schülerforschungszentrums weitere attraktive

Angebote zur inhaltlichen Vertiefung und persönlichen Schwerpunktsetzung im naturwissenschaftlichen Bereich zur Verfügung.

*Wie wir am Herbartgymnasium **Qualität sichern und Prozesse evaluieren.***

Das Herbartgymnasium hat in seinem Schulprogramm gemeinsame Grundsätze und Wertvorstellungen sowie klare Zielsetzungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung festgeschrieben. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterrichts- und Erziehungsarbeit, die regelmäßig von den einzelnen Lehrkräften, Fachgruppen und weiteren schulischen Gremien mittels geeigneter Evaluationsmethoden überprüft und bewertet wird. Aus jedem Evaluationszyklus ergeben sich neue Ziele und Schwerpunkte der schulischen Arbeit sowie Verbesserungsmaßnahmen und deren Umsetzungsplanung. In diesem Zusammenhang ist auch die kontinuierliche berufliche Fortbildung der Lehrkräfte ein wesentlicher Baustein.

Insgesamt machen Evaluationen Stärken sichtbar, weisen aber auch auf Verbesserungsbedarf in einzelnen Bereichen hin. Die Evaluationsbereiche und -ziele sowie die Instrumente zur Datenerhebung, die Ablaufplanung sowie die Form der Berichterstattung und Auswertung werden im Schulvorstand festgelegt und in enger Zusammenarbeit mit anderen schulischen Gremien, Fachgruppen und Steuergruppen konkretisiert.

Im Folgenden sind die aktuell am Herbartgymnasium ablaufenden Evaluationsprozesse nach Bereichen geordnet aufgeführt.

Vorhandene Evaluationsbereiche/-instrumente

Evaluation und Entwicklung des Schulprogramms:

- Jährlicher Evaluationsbogen der Fachgruppen
- Jährliche Aktualisierung der pädagogischen Konzepte
- Jährliche Beschreibung und Wirksamkeitsprüfung der durchgeführten Maßnahmen und Aufstellung neuer Entwicklungsziele durch die Steuergruppe
- Die Mitglieder des Schulvorstands (Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung) legen Evaluationsbereiche und -ziele sowie Verfahrensweisen fest

Evaluation und Entwicklung der Organisationsprozesse:

- Stetiges Bemühen um Verschlinkung und Vereinheitlichung von Organisationsprozessen und damit verbundene Erhöhung von Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit (z.B. Einführung von Edjufy/digitalem Klassenbuch, Checklisten/Handreichungen, ...)
- Erhebung von Kennzahlen zur Ermittlung der Ergebnisse und Erfolge (z. B. Statistiken zu Schülerzahlen und Personal, Finanzbericht)
- Das Schulleitungsteam evaluiert anhand des Anforderungsprofils (z. B. „Berufsbild Schulleitung“) regelmäßig die Wirksamkeit seines Leitungshandelns.
- Jährliche Schulleitungsklausurtagung zur Qualitätsentwicklung der Schule
- Wöchentliche Treffen der Mitglieder der erweiterten Schulleitung

Etablierte Feedbackkultur:

- Aussprachen und kritische Reflexion ergriffener Maßnahmen bezüglich Wirksamkeit, Praktikabilität und Nutzen in den jeweils zuständigen Gremien
- Evaluation und Optimierung des Ablaufs von Veranstaltungen (Grundschulinformationstag, schulinterne Lehrerfortbildungen, Projektwochen, etc.)

- Prüfung außerunterrichtlicher Angebote auf Relevanz (Austausch zwischen Schulleitung und Fachgruppen)
- Personalbefragungen, auch kurzfristige Schnellumfragen zu Einzelmaßnahmen
- Monatlicher Austausch der Schulleitung mit dem Personalrat und der Schülervertretung
- Institutionalisierte Feedbackgespräche mit dem Schulelternrat zu Schuljahresbeginn
- regelmäßige Befragung der Eltern der Fünftklässler zu Gründen der Schulwahl
- Einsatz von Fragebögen des NLQ zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen (FrOSiN: <https://portal.eval.nibis.de/nibis.php?menid=126>)

Wirksamkeitsprüfung der Unterrichtsarbeit

- Reflexion und Weiterentwicklung der unterrichtlichen Arbeit in den Fachgruppen (Fachdienstbesprechungen und Fachkonferenzen)
- Es liegt ein kriteriengestütztes gemeinsames Verständnis handlungsorientierten Unterrichts vor
- Zur Analyse der Unterrichtsqualität stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung: Schüler-Feedbackbögen, regelmäßige (anlass- und themenbezogene) Unterrichtsbesuche und Beratung durch die Schulleitung, Konzept zur kollegialen Unterrichtshospitation mit Vor- und Nachbereitungsbögen auf IServ zur bedarfsbezogenen Nutzung
- Ein Fortbildungskonzept fördert die gezielte Auseinandersetzung mit (neuen) fachlichen und/oder pädagogischen Anforderungen im Unterrichtsgeschehen und die Multiplikation der gewonnenen Erkenntnisse in Fachgruppen und/oder Kollegium

Evaluation des Schulklimas:

- Jährliche Befragung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 und 8 zum Schulleben
- *Schools that Care* (Schülerbefragung, Jahrgänge 6-12)
- Fragebögen zum Klassenklima zur individuellen bedarfsbezogenen Nutzung
- Personalbefragung zur Arbeitsbelastung (Personalrat)
- KESS-Befragung der Jahrgänge 7 und 8